



Gremium: Forum für nachhaltige Entwicklung
Thema: Umgang mit endlichen Ressourcen
Stadium: verabschiedete Resolution
Einbringerstaat: Kanada

DER WIRTSCHAFTS- UND SOZIALRAT,

in Erinnerung an die Resolution A/RES/70/1 vom 25. Sep 2015, durch die die Generalversammlung die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung beschlossen hat,

unter Hinweis auf Artikel 2 des Pariser Klimaabkommens, wonach der globale Temperatureinstieg auf weniger als zwei Grad Celsius unter dem vorindustriellen Zeitalter liegen soll,

unter Hervorhebung des Ziels 12.5 der Sustainable Development Goals (SDG), welches beinhaltet, das Abfallaufkommen bis 2030 zu verringern und Recycling etc. zu steigern,

erinnernd, dass der Abbau endlicher Ressourcen ein wesentlicher Bestandteil der Wirtschaft vieler Staaten ist,

bemerkend, dass viele Arbeitsplätze und Einkommen durch Abbau von endlichen Ressourcen gewährleistet werden,

betonend, dass der Aufbau von Windkraftanlagen und Wasserkraftwerken einen zentralen Bestandteil der zukünftigen Energieversorgung darstellt,

beunruhigt, dass Abkommen wie das Kyoto-Protokoll in den letzten Jahren kaum eingehalten wurden,

feststellend, dass die globale Durchschnittstemperatur in den nächsten Jahren weiterhin steigen wird,

anerkennend, dass die Bekämpfung des Klimawandels untrennbar mit der Frage des Weltfriedens verbunden ist,

geleitet von der Überzeugung, dass ein Wandel der sozialen und wirtschaftlichen Strukturen notwendig ist, um eine gerechte Verteilung und den Schutz der endlichen Ressourcen zu erreichen,

1. *erklärt es zum Ziel*, langfristig die jährliche Fördermenge endlicher Ressourcen auf jenes Maß zu begrenzen, welches die Erde in einem Jahr regenerieren kann, um einen vollends nachhaltigen Umgang mit Ressourcen zu erreichen;



2. *hebt hervor*, dass eine wirtschaftliche Stabilität auf Dauer nur durch eine Diversifizierung der Wirtschaft und naturfreundliche Alternativen zur Energiebereitstellung hervorgerufen werden kann;
3. *kommt zu der Überzeugung*, dass ein nachhaltiger Umgang mit endlichen Ressourcen sowohl in Bezug auf Effizienz als auch Suffizienz bei der Bekämpfung des Klimawandels von ausschlaggebender Bedeutung ist;
4. *betont*, dass in der Erforschung und Umsetzung von nachhaltigen Technologien ein enormes Wirtschaftspotential und damit verbundene Arbeitsplätze liegen;
5. *verurteilt* Raubbau, welcher Umwelt und ansässiger Bevölkerung erheblichen Schaden zufügt, und drängt die Staaten dazu, derartige Vorfälle mit rechtsstaatlichen Mitteln konsequent zu verfolgen;
6. *hebt* die besondere Verantwortung *hervor*, die den Industrienationen in dem Prozess hin zu nachhaltigem Wirtschaften mit und nachhaltigem Abbau von endlichen Ressourcen zukommt;
7. *fordert* in diesem Zusammenhang die Analyse und gegebenenfalls Verstärkung der bisherigen Bestrebungen zum Ausbau des nachhaltig arbeitenden Energiesektors;
8. *fordert mit Nachdruck*, mehr finanzielle Unterstützung mit Kopplung an einen Wissenstransfer zwischen den von endlichen Ressourcen abhängigen Staaten sowie Staaten, die bereits einen erfolgreichen Weg in ihrer Diversifizierung der Wirtschaft oder im Ausbau alternativer Energien gegangen sind, auf- und auszubauen, auch, um dauerhaften Klimaschutz in Einklang mit wirtschaftlicher Stabilität zu bringen;
9. *appelliert an* die Länder der Welt, Aufklärung über den Umgang mit endlichen Ressourcen und den damit einhergehenden Umweltfolgen zu betreiben, vor allem in Schulen und sozialen Einrichtungen;
10. *legt nahe*, Mülltrennung und Recycling in nationale Strategien einzubauen;
11. *schlägt vor*, ein Projekt für Kinder und Jugendliche zum Thema "endliche Ressourcen" zu starten und zu unterstützen, um künftige Generationen für Umweltschutz zu sensibilisieren, wobei eine Finanzierung dabei durch Staats- und Privatpenden sowie durch Unterstützungen durch NGOs wie auch durch die verschiedenen Organisationen der Vereinten Nationen gewünscht ist;
12. *hofft auf* eine produktive Zusammenarbeit innerhalb der Staatengemeinschaft, um diese Erde lebenswert zu erhalten;
13. *beschließt*, weiterhin aktiv mit der Angelegenheit befasst zu bleiben.